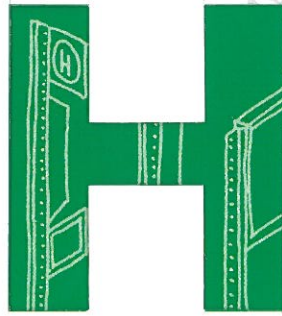




Haltestellen-System



System Meta Design

NVV

Nordhessischer VerkehrsVerbund

Auf gute Verbindung

Die Infrastruktur einer Gemeinde ist untrennbar mit dem öffentlichen Nahverkehr verbunden. Als Dienstleistung für Bewohner und Gäste ist er ein wichtiges Bindeglied zwischen Nah und Fern.

Akzeptanz und Nutzen des Angebotes hängen von vielen Faktoren ab. Vom Fahrplan und Reisegeschwindigkeit zum Beispiel. Und von einer besonderen Visitenkarte: der Haltestelle.

So, wie der öffentliche Nahverkehr als Bestandteil örtlicher Mobilität wahrgenommen wird, ist die Haltestelle eine feste Repräsentantin im Ortsbild.

Ob sie einladend erscheint oder tristlos wirkt, entscheidet sich auf dem ersten Blick: Mit ihrer Lage, dem Erscheinungsbild, dem Umfang der Ausstattung und der Qualität.

Die Haltestelle ist Serviceangebot, Werbeträger, „Aushängeschild“ für Stadt und Gemeinde; ein Imageträger mit Gewicht.

Ein ausbaubares Konzept

Gemeinsam mit kompetenten Partnern und im Rahmen der verbundweiten Modernisierungskampagne von Bushaltestellen, hat der NVV ein vollständiges Haltestellen-Baukastensystem entwickelt. Mit modernen, streng funktionalen, ästhetischen und gleichwohl preiswerten Elementen. Besonderes Augenmerk galt neben der Informationsfunktion den Aspekten Sicherheit, Komfort, Recycling, Life-Cycle-Kosten und schließlich der Kompatibilität des Systems, das bei



Gute Verbindungen auf einen Blick: Zu einer einladenden Haltestelle gehört ein übersichtlicher Fahrplan

genauer Betrachtung ein intelligentes Konzept offenbart:

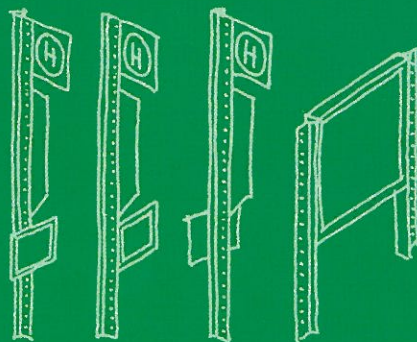
Jedes Modul steht problemlos für sich allein oder fügt sich mit weiteren Modulen seiner „Familie“ zu einem sinnvollen, kundenorientierten Ganzen zusammen.

Das Besondere: Es läßt sich harmonisch in bereits bestehende Haltestellenausstattungen integrieren. So können Sie Stück für Stück – entsprechend den Notwendigkeiten und Ihren Finanzierungsmöglichkeiten – die Modernisierung Ihrer Haltestellen umsetzen.

Sie sehen, alle nur erdenklichen Anforderungen wurden bedacht. Damit Fahrgäste sich gut aufgehoben fühlen, damit Warten nicht zur Last wird, und damit Sie Ihren Bürgern und Gästen Schritt für Schritt oder von einem Tag auf den anderen gepflegte, gut ausgestattete Haltestellen bieten können.

Die Systemkomponenten

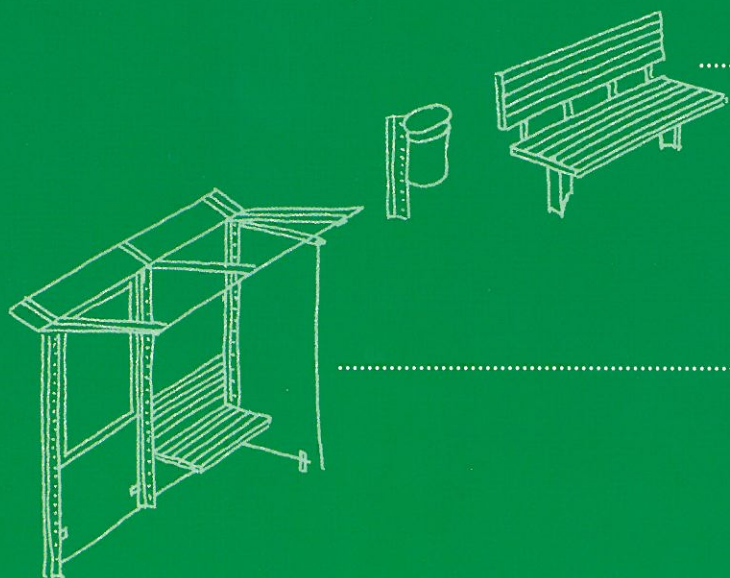
Alle Komponenten lassen sich an unserem Haltestellensystem anbringen. Die Basis hierfür ist ein perforierter Aluminiumträger, der für die Einfachhaltestelle bis zur Wartehalle mit Vitrine und Sitzbank geeignet ist.



*Der Haltestellenmast:
die Grundkomponente des Systems*
Höhe: 3720 mm davon 580 mm im Boden-
Breite: 100 mm Fundamen-
Tiefe: 126 mm

Fahrgastinformationen:

<i>Fahrplankasten</i>	<i>Vitrine</i>
Höhe: 325 mm	Höhe: 1395 mm
Breite: 440 mm	Breite: 1400 mm
Tiefe: 200 mm	Tiefe: 100 mm



Sitzbank und Mülleimer:

<i>Sitzbank</i>	<i>Mülleimer</i>
Höhe: 845 mm	Inhalt: 35 l
Breite: 460 mm	Höhe: 530 mm
Breite: 2000 mm	Durchm.: 250 mm
Tiefe: 477 mm	

Wartehalle:

<i>Rastermaß mit Bankkomponente</i>	<i>Rastermaß mit Vitrinenkomponente</i>
Breite: 1083 mm	Breite: 1482 mm
zzgl. 201 mm Dachüberstand an beiden Seiten	
Tiefe: 1570 mm (inkl. Dachüberstand)	
Höhe: 2410 mm (inkl. Dach)	

Beispiele für ergänzende Komponenten:

- Anlehnstütze*
- Telefon*
- Fahrradständer*
- dynamische Fahrgastinformation*



H

Sport & Fun
der Sportladen

Inhalt

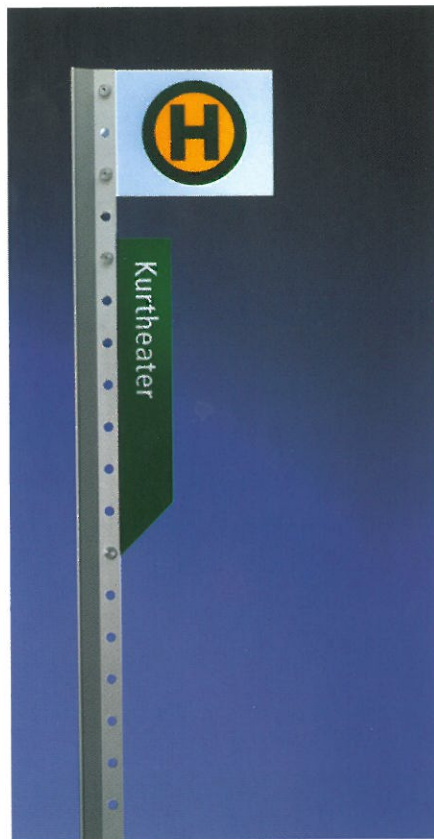
- 2/3 Grundkomponenten
- 4/5 Fahrgastinformation
- 6/7 Bank und Mülleimer
- 8/9 Wartehalle
- 10/11 Ausstattungszubehör



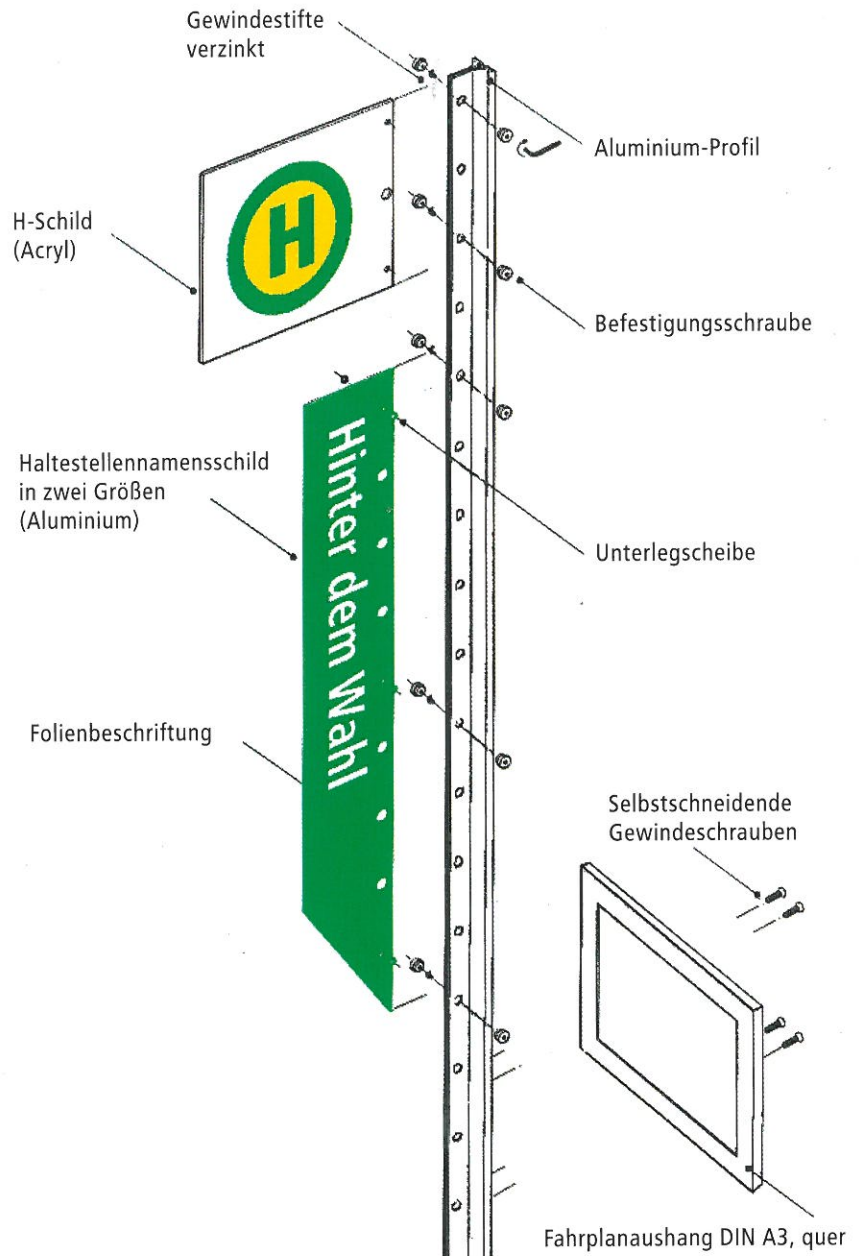
Kurtheater



Aluminiumprofil mit Befestigungsschraube



Die Grundkomponente: Profil mit H-Schild und Haltestellennamenschild



**MetaDesign plus GmbH, Berlin, wurde vom NVV als Gewinner eines Wettbewerbs mit der Entwicklung des Haltestellensystems betraut.*

System Meta Design: Von wegen, Ende der Fahnenstange

Ein modulares System wie dieses kann nicht nur unter visuellen Gesichtspunkten und praktischem Nutzen entwickelt werden. Qualität, Langlebigkeit, Wartungsfreundlichkeit und Sicherheit sind Eigenschaften, die es auf Dauer wirtschaftlich machen. Hohe Ansprüche auch in ökologischer und energetischer Hinsicht und ein vollständiges sortenreines Recycling waren zu gewährleisten.

Deshalb wurde vorab ein umfangreiches Anforderungsprofil festgeschrieben - ein Lastenheft, dem das System in allen Punkten mehr als gerecht wird.

Seine Vielfalt und Variabilität sowie das einfache Handling zeigen sich bereits am Mast der Haltestelle.

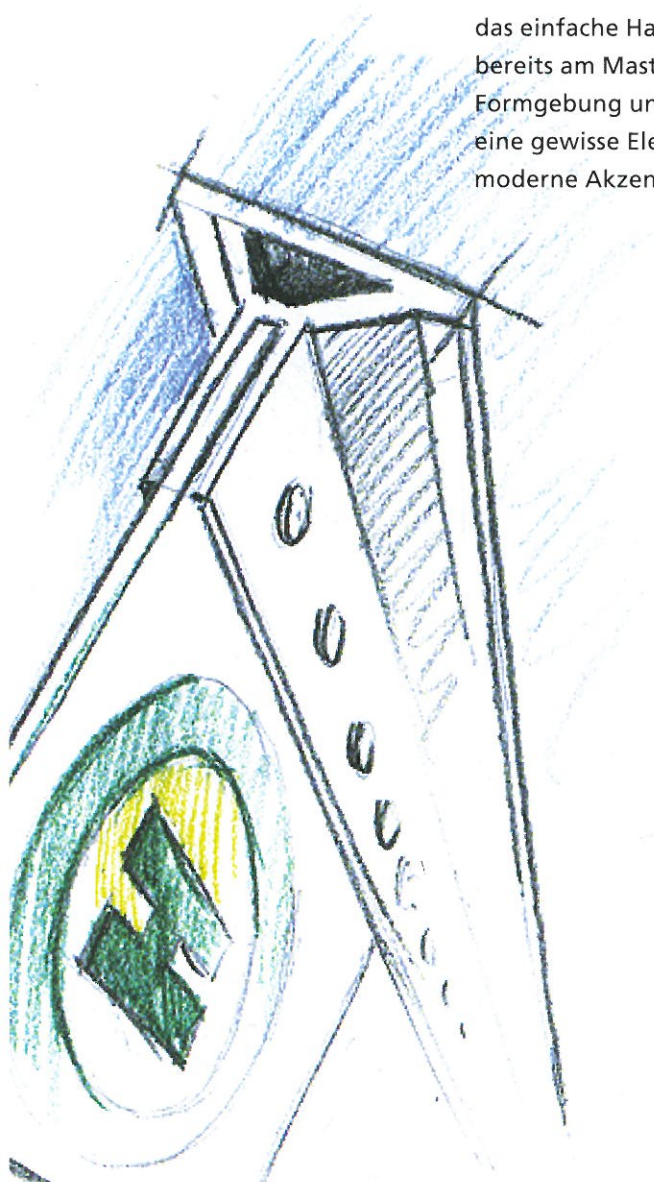
Formgebung und Material sorgen für eine gewisse Eleganz, die im Ortsbild moderne Akzente zu setzen vermag

und mit historischen Bauten gut kontrastiert. Auch auf der technischen Seite bietet das System Meta Design* handfeste Vorteile. Die durchgehende Lochung der Profile erleichtert die Montage und erlaubt außerdem eine äußerst flexible Zusammenstellung der einzelnen Komponenten. Damit dürfen Sie sich übrigens durchaus Zeit lassen; auch nach Jahren paßt jedes Teil zum anderen. Ein weiteres Plus ist die Beschichtung des Materials: es läßt sich schnell reinigen und ist für Graffiti-Sprayer ohnehin nicht einladend.

„H“ wie Haltestelle

Für die Mehrzahl aller Bushaltestellen ist und bleibt der Haltestellenmast mit H-Schild, Haltestellennamen und Fahrplankasten zentrales Erkennungselement. Es lohnt deshalb, auf einheitliche Gestaltung und optische Wirkung zu achten. Meta Design gab dem System durch die besondere Anordnung der Elemente eine interessante, attraktive Dynamik, wobei sich die Form durchaus der Funktion unterordnet.

Der senkrechte Schriftzug des Haltestellennamens beispielsweise wurde vorab ausgiebig getestet und ist wohl bedacht: Die Anordnung erlaubt das 2fache der üblichen Größe - bei der Länge des Namens und bei den Buchstaben selbst. Nur so wird auch bei älteren oft sehgeschwächten Menschen für Lesbarkeit und Orientierung gesorgt. Nicht ohne Grund sind diese Komponenten bereits an vielen Orten im NVV zuhause.





Alternativ zum Fahrplankasten, der zur Grundausrüstung gehört, gewährleistet die separate Fahrgast-Informationsvitrine besseren Überblick, wenn die Haltestelle von mehr als zwei Linien bedient wird. Mit integrierter Beleuchtung sorgt sie auch bei Dunkelheit bestens für Ihre Fahrgäste: Orientierung ist jederzeit gesichert.



Fahrplankasten, mittig am Profil montiert



Fahrplankasten, parallel zur Straße am Profil montiert



NVV-Informationsvitrine mit integrierter Beleuchtung

Den Anschluß nicht verpassen: Leichter Überblick, beste Information

Wer erst einen Lehrgang besuchen muß, um Fahrpläne zu verstehen, wird den Bus niemals nutzen. Gute Fahrgastinformation, die möglichst übersichtlich und bei allem Umfang leicht zu erfassen ist, gehört nicht nur zur Grundausstattung jeder Haltestelle. Sie ist Voraussetzung und selbstverständlicher Teil der Dienstleistung.

Deshalb hat der NVV schon vor Jahren die Standardisierung von Fahrgastinformationssystemen vorangetrieben. Übersichtlichkeit war und ist dabei oberstes Gebot. Damit sich jeder Nutzer jederzeit und an jedem Ort im Verbund bestens zurechtfindet.

Und weil nicht jede Haltestelle gleichstark vom Nahverkehr frequentiert ist, sieht das Modulsystem verschiedene Varianten vor: Den Fahrplankasten für Haltestellen, die nur von ein oder zwei Linien bedient werden. Er kann je nach Örtlichkeit entsprechend montiert werden und wenn gewünscht, durch einen zweiten ergänzt werden. Für Haltestellen, die von drei und mehr Linien bedient werden, wurde die NVV-Informationsvitrine entwickelt. Ihre Maße sind haargenau auf die NVV-Pläne abgestimmt, mit integrierter Beleuchtung sorgt sie selbst bei Dunkelheit für gute Orientierung.





Helles Eichenholz auf Stahl- oder Aluminiumträger: Es steht Ihnen frei, eine Sitzbank separat aufzustellen oder in einem Pavillon zu integrieren. So oder so paßt alles zusammen.

Der hochwertige und äußerst robuste Papierkorb ist weiterer Baustein und Teil einer konsequenten Gestaltungslinie. Wie alle Komponenten läßt er sich mit wenigen Schrauben stabil und haltbar integrieren. Die verkleinerte Einwurfföffnung verhindert Hausmüllentsorgung an der Haltestelle.

Hier läßt sich's gut verweilen: Freisitz mit Komfort

Gerade für ältere Menschen ist der Öffentliche Nahverkehr unverzichtbarer Teil ihrer Mobilität. Es sollte deshalb selbstverständlich sein, ihnen auch außerhalb von Bus und Bahn einen Platz anzubieten. Aber auch für alle anderen Fahrgäste wird die Wartezeit einfach angenehmer, wenn man nicht von einem Fuß auf den anderen tritt, sondern bequem die Beine ausstrecken und eine Tasche abstellen kann.

Die Sitzbank unseres Systems entspricht in Aufbau und Form allen ergonomischen Anforderungen, die man an ein öffentliches Möbel stellen kann. Um sie noch ein wenig komfortabler zu machen, wurde bewußt auf den robusten Werkstoff Eichenholz gesetzt. Und was das neben einer hochwertigen Optik für jeden einzelnen bringt, wird besonders in der kalten Jahreszeit spürbar.



In der Vielfalt einheitlich: Alles in allem ein gelungener Auftritt

Auch mit dem Fahrgastpavillon unterstützt der NVV Städte und Kommunen bei ihrem Bemühen um mehr Schutz und Komfort. Dabei wurde eine Lösung entwickelt, die anspruchsvolle Ästhetik, technische Kompetenz und ein vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis problemlos unter einen Hut bringt.

Die Pavillons bieten mehr als Unterschlupf bei Wind und Wetter. Sie sind stabil konstruiert, ihre Transparenz sorgt für ein persönliches Sicherheitsgefühl, und ihre Beleuchtung ist gegen Vandalismus optimal geschützt. Das gibt den Fahrgästen auch bei Dunkelheit die Sicherheit, die sie brauchen.

Gemeinsam mit Haltestellenmast, Fahrplanvitrine, Sitzgelegenheit, Papierkorb und anderen Details ergibt sich ein einladendes Bild.





Der beleuchtete Fahrgastpavillon bietet den Fahrgästen Sicherheit und Orientierung – auch bei Nacht.





Anlehnstütze, Telefon, Fahrradständer oder gar Solarbetrieb – das System läßt Ihnen die Freiheit das hinzuzufügen, was Sie benötigen.

Wenn's noch ein bißchen mehr sein darf: Service mit allem Drum und Dran

Unser MetaSystem läßt sich mit allen möglichen am Markt erhältlichen Komponenten ergänzen. Ob Telefon, Anlehnstütze oder Fahrradständer: Alle Bauteile lassen sich leicht mit dem Profil kombinieren bzw. montieren. Selbst eine elektronische Fahrplanauskunft kann durch eine im Mast einzuführende Stromleitung angebracht werden. Hier zeigt sich die ausgereifte Ästhetik und Funktionalität des Systems.

Gerade in verkehrlich wenig erschlossenen Regionen bekommt die Variabilität der Module ihre besondere Bedeutung. Beispiel Telefon: Es trägt nicht nur dem heutigen Kommunika-

tionsbedürfnis Rechnung, von ihm kann an Bedarfshaltestellen direkt der Bus geordert werden. Beispiel Fahrradständer: beruhigtes Abstellen der Drahtesel ist gewährleistet, auch dann, wenn der Bahnhof nicht direkt vor der Haustür liegt. Beispiel elektronische Fahrgastinformation: wann der Bus genau ankommt, ist auf einem Blick erkennbar. An Haltestellen, die mit geringer Frequenz bedient werden, eine besonders nützliche Information.

Was Sie auch immer für Ihre Haltestelle benötigen, entscheiden natürlich Sie. Wir helfen Ihnen jedoch gern bei der Auswahl.



Corporate Design: Unsere beste Visitenkarte

Jedes Unternehmen tut gut daran, eine konsequente Gestaltungslinie zu erarbeiten, die es in seiner Gesamtheit zu repräsentieren vermag. Corporate Design ist eine beinahe logische Konsequenz, die sich aus der Unternehmensidentität ergibt - diesem komplexen Gebilde aus Bewußtsein, Verhalten, Ausstrahlung - kurz, dem Charakter des Unternehmens.

Das Corporate Design gibt ihm sein unverwechselbares Gesicht, prägt seinen Stil, seinen Typ. Es sorgt für Wiedererkennung, wann immer das Unternehmen an die Öffentlichkeit tritt, wann immer man mit ihm in Berührung kommt.

Für den NVV gilt es, dieses Bild zu bestimmen. Fragen wie, was soll öffentlicher Verkehr darstellen, wie soll er wahrgenommen werden, was wollen wir vermitteln, spielen dabei eine erhebliche Rolle. Für den NVV ist das Corporate Design von einiger Wichtigkeit.

Nicht nur, weil es in diesem Markt einen harten Wettbewerb gibt und man sich gegenüber dem Individualverkehr durch Outfit und Leistung wirkungsvoll abheben muß.

Corporate Design ist, wenn man es genau nimmt, in erster Linie Service für den Kunden.

Durchblick auf der ganzen Linie

Als Dienstleistungsunternehmen hat ein Verkehrsverbund dafür Sorge zu tragen, daß seine Fahrgäste zügig und bequem von A nach B kommen. Dafür muß der Fahrgast eine Fülle an Informationen verarbeiten, wenn er die Dienstleistung optimal nutzen will. Und genau das muß für ihn so

einfach und angenehm wie möglich sein.

Corporate Design heißt für den NVV deshalb auch, einheitliche Nutzungsbedingungen für den öffentlichen Nahverkehr im Gebiet des Verbundes zu etablieren. Ein einheitliches Tarifsystem, in dem sich jeder leicht zurechtfinden kann, einheitliche Fahrpläne, die jeder schnell überblickt - und nicht zuletzt die einheitliche Gestaltung der Haltestellen.

Eines der wichtigsten Ziele des NVV ist es, kundenorientiert und kundenfreundlich zu sein, als bequem und angenehm wahrgenommen zu werden. Nur dadurch können wir die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs unterstützen und ausbauen und die Menschen dazu bewegen, das Auto öfter stehen zu lassen. Umzusteigen.

Der öffentlichen Nahverkehr ist eine zeitgemäße und intelligente Form der Mobilität.

Mit der Modernisierung der Haltestellen tragen Sie gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im NVV dazu bei, daß sich dieses positive Image allgemein durchsetzt.

Wollen Sie mehr wissen?

Für Fragen steht Ihnen beim NVV Frau Uta Schauf, Tel: (05 61) 7 09 49 53 zur Verfügung. Rufen Sie uns an!

Übrigens: In Kürze werden wir Ihnen die ergänzende Komponente zur „Nachrüstung“ noch intakter Haltestellenmasten vorstellen.

Sie gehört, wie das beschriebene MetaSystem, zum NVV-Baukastensystem, ist ebenso kombinierbar und gestattet Ihnen somit Ihre Wahl.

Herausgeber:
Nordhessischer VerkehrsVerbund
(NVV)
Humboldtstr. 4, 34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 7 09 49-49
Fax: 05 61 / 7 09 49-40

Text:
Nordhessischer VerkehrsVerbund
(NVV)
Grafische Gestaltung:
Rodenbröcker & Partner,
Paderborn

Fotos und Grafik:
NVV, IMAC Foto

Lithografie und Druck:
RLS Jakobsmeier, Paderborn,
Media Print, Lippstadt

Mai 1998

1. Auflage: 1.500 Exemplare

Der Nachdruck – auch auszugs-
weise – ist nur mit Genehmigung
des Herausgebers gestattet.
Belegexemplare erbeten.



← Am Bürgerhaus